

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 51

Artikel: 's Neuest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

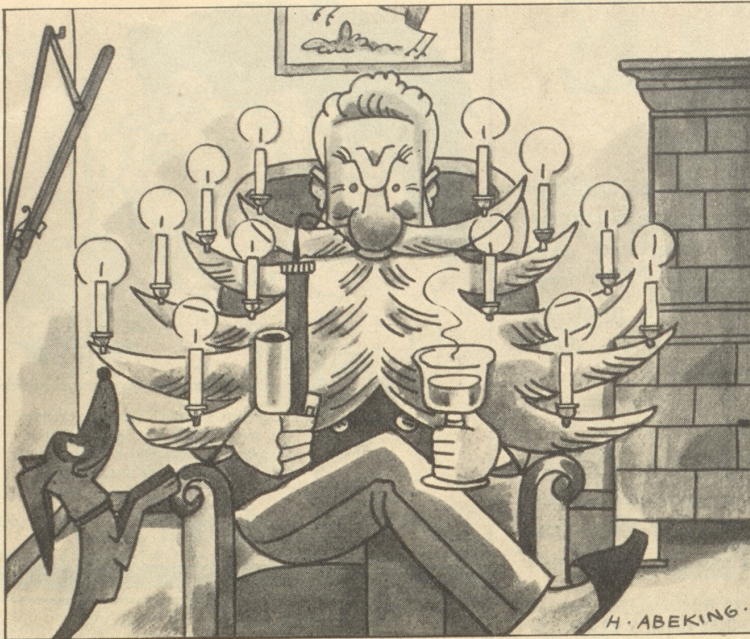
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Försters Weihnachten

Schröckliche Druckfehler

(Zeitungskorrespondenz)

Die Mitglieder der Parteikommission hatten sich bereits vollzählig im Saale versammelt, nur der Verstand fehlte noch!

Der Vorstand kann sich geschmeichelt fühlen. Febo

(Inserat)

Damen-Schlupfrose, baumwollen, ab 1.30
 Damen-Hose, Henckelplüsch ab 1.20
 Damen-Leichen, lange Aermel ab 1.10
 — furchtbar! Xi

(Konzertbericht)

Nach der Pause hören wir die Ouverture zur italienischen Vertonung von «Wilhelm Tell» — ein Kabinettstück für die Flöhe.»
 — musikalisch sind die Tierchen also auch noch! Febo

Das Konzert fand reichlichen Beifall. Die Solistin ist eine noch junge, anmutige, rothaarige Dame aus Gené.

— tizianblond pflegt man galanterweise zu sagen. Febo

(Andelfinger Ztg.)

Bundesrat Pilet spricht in Zürich. — Mehrere hundert junge Menschen, zum guten Teil Studenten beider Kochschulen, versammelten sich...

(St. Galler Rheinbote)

Nach Gutheissung eines Wiedererwägungsantrages aus der Mitte des Rates wird beschlossen, an die Liquidationsschuld der Rheintal. Gemüsebaugenossenschaft in An-

HOTEL WEINGARTEN HORGEN

Sie essen gut, Sie trinken gut und zahlen keine teuren Preise

betracht deren Verdienste um den Erbenanbau einen Beitrag von Fr. 40.— zulasten der Polizeikasse zu bewilligen.

Fein was? Ich ziehe auch ins Rheintal hinauf. LoTo

(Schweizer Ill.)

Links die Internationalen Oberhauser und Afflerbach, rechts Leder, und ganz links kniend Breitenstein, die bedeutendsten Koniferen des Teams.

— mein Lexikon vermerkt unter Koniferen: siehe Nadelhölzer. X.

(Mein Leibblatt)

Neuestens bringt nun auch eine schweizerische «Illustrierte» interessante Bilder von diesem Inder, der Artikel hierzu stammt affenbar von einem Theosophen.

— affenbar ist offenbar nicht schlecht. Dr. Zo.

Ruedy spart das Porto

Ruedy: «Du, Muetter, do hest die fünfzig Rappe wieder umme, ich han's nid brucht!»

Mutter: «Aber! Hast denn du die Briefe nicht abgegeben?»

Ruedy: «Momol, aber ich han's einfach in Chaste inne gheit, wo's niemert gseh het!»

Zur Psychologie des Hundes

«Sie annoncieren jeden Augenblick in der Zeitung ‚Hund zugelaufen‘; wie kommt das?»

«Ja, ich bin der einzige hier im Stadtviertel, der kein Radio hat.» Freg

's Neuest

(Anzeiger von Sempach)

Zwei Räuberstaaten schlimmster Sorte, die sich um die vielgepriesene Kultur des 20. Jahrhunderts keinen Deut scheren, sind Afghanistan und Kuba. König Amanullah hat's erfahren, wie's geht, wenn man dortzulande europäische Sitten einführen will. Nach seinem Tode war bekanntlich ein ehemaliger Wasserträger König. Er wurde abgesetzt und sein Haupt mit dem Türkensäbel vom Rumpfe getrennt. Seine Anhänger wurden massenweise niedergemetzelt durch den neuen König Mohamed Nadir Schah. Aber Mohamed Nadir Schah hatte nur eine kurze Regierungszeit; er wurde letzte Woche ermordet. Von wem und wie, das weiss man nicht. Das ist dortzulande, wo jeder Ziegenhirt und jeder Hofschranz mit einem Schiessgewehr und mit einem Dolch im Hosensack herumläuft, leicht möglich.

Amanullah wird einen gehörigen Schreck bekommen, wenn er von seinem längst erfolgten Tod erfährt. Und alle Achtung vor den afghanischen Hosensäcken!

Denis

Tragisches Geschüttel

'ne Jungfrau namens Hilde Meister, Ein Jüngling (Friedrich Milde heisst er), Die fröhnten reiner Liebe sacht (Kein Grund, dass drob man sie belacht!). Gern taten zärtlich sie in Minne kosen, Was schert es sie, gab's auch am Kinne Mosen. Wenn Hilde Friedrich mit den Lippen neckend, Und Friedrich Hildes Wangen nippend, leckend, Sie in Ekstase und Hypnose kamen, Dann gaben sie sich tausend Kosenamen. Jedoch das Glück ist nun mal wandelbar. Da Hilde scheint's nicht fest genug am Bandel war, Kam ein Exote namens Tschuribello (Er spielte dazumal im Café Burri Cello), Der kurzerhand zu sich das Frauenzimmer nahm, Und schon war Hilde nimmer zahm; Sie wurde eine von den schwierig' Gofen, Lern' sie doch rauchen und begierig schwofen. Des armen Milde tiefgekränkte, feine Seele Jedoch ertrugs nicht lang, dass ihm die Seine fehle.

Man lernt aus solchen tristen Sachen wohl, Wie streng man Frau'n bewachen soll; Man sollte ferner aus dem Lande schieben Ausländer, die das Laster und die Schande lieben! Denn kann, wo Herzensdiebe lauern wohl überhaupt noch Liebe dauern? K. R.

Rasieren mit **ROPUS**
 OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
 Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH